

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1845**

53 (5.7.1845)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeiger-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 53.

Samstag den 5. Juli

1845.

**Bekanntmachungen.**

Die Bitte des Gemeinderathes, Handelsmanns Aloys Bruder von Unterharmersbach, um Bestätigung als Agent für die Kölner Feuerversicherungs-Gesellschaft betreffend. Nro. 20596. Für den Bezirk des Amtes Gengenbach ist der Gemeinderath und Handelsmann Aloys Bruder von Unterharmersbach als Agent der Kölner Feuerversicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Dieses wird in Gemäßheit des § 8 der Vollzugs-Verordnung vom 3. November 1840 (Regierungs-Blatt Nro. 36) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 28. Juni 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Müller.

Nro. 20294. Durch Erlaß Großh. Justizministeriums Nro. 3500 vom 23. d. M. wurde dem Notar Merk in Karlsruhe die provisorische Verwaltung des ersten Notariatsdistrikts Bühl und dem Notar Behrens in Wiesloch der vierte Notariatsdistrikt Karlsruhe übertragen.

Rastatt, den 25. Juni 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.  
Baumgärtner.

vdt. Guerillot.

**Schuldienstnachrichten.**

Die evangel. Schulkstelle Weissenstein, Schulbezirks Pforzheim, ist dem Unterlehrer Georg Kirsch von Erdmannsweiler übertragen worden.

Der katholische Schuldienst zu Friedrichsdorf, Amts Neudenan, ist dem Schulverwalter Joh. Jos. Nosk aus Herbolzheim übertragen worden.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Schulkandidaten Heimr. Wasmer von Röhrenbach, derzeit Schulverwalter zu Wildgutach, Amts Waldkirch, auf den kathol. Schuldienst zu Bärenthal, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Georg Werr ist der katholische Schuldienst zu Wölschingen, Amts Borberg, mit dem gesetzlich regulirten Gehalt der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde von etwa 32

Schulkindern, das nun auf 48 fr. für jedes Kind erhöht ist, in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft als Patron zu melden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Lahr. (Fahndung.) No. 18352. Der Schuster-gefelle Christian Wilhelm Borth aus Stuttgart ist beschuldigt, dahier die unten beschriebene Sa-  
uhr entwendet zu haben. Es wird daher ge-  
beten, auf denselben zu fahnden, ihm die Uhr,  
wenn er solche noch hat, abzunehmen und ihn  
anher einliefern zu lassen. Wir fügen deshalb  
den Personbescrieb bei und bemerken, daß der-  
selbe einen auf Victor Hertkorn von Aldorf  
(Königl. Württemb. Oberamts Horb) lautenden,  
nicht auf seine eigene Person passenden Heimath-  
schein bei sich haben soll.

Personsbefchrieb.

Alter: 27 Jahre; Größe: 5 Schuh; Statur: schlank; Gesicht: oval; Farbe: blaß; Haare: blond und lang mit Locken auf den Seiten; Stirne: breit; Augenbraunen u. Augen: braun; Nase: gebogen; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; hat an einer Seite des Halses eine Narbe, wahrscheinlich von einer ausgeschnittenen Drüse.

Beschreibung der Uhr.

Die Uhr ist nach älterer Form, gewölbt, mittlerer Größe, stark in Silber; der Hinterdeckel ist glatt ohne besondere Verzierung; das Zifferblatt weiß mit römischen Ziffern und messingenen Zeigern; zwischen der Ziffer 7 und 8 ist ein Stück Email am Rande abgesprungen. Den Schlüssel bildete ein badisches oder württembergisches Jehnkreuzerstück. Die Uhr hing an einer langen schwarzseidenen Schnur und der Schlüssel an einem schwarzen Sammetbande.

Kahr, den 1. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Bezinger.

[1] Gernsbach. (Fahndung.) No. 7024. Franz Aloys Zimmermann von Stein am Kocher, Commis bei Handelsmann Benz in Karlsruhe, ist verdächtig, eine nicht unbeträchtliche Summe Geldes zum Nachtheil seines Dienstherrn unterschlagen zu haben und damit entflohen zu sein. Unter Anschluß des Signalements ersuchen wir sämtliche Behörden, auf gedachten Commis zu fahnden und ihn im Betretungsfalle nebst dem Gelde, das er etwa mit sich führt, an uns abzuliefern.

Zimmermann ist 19 Jahre alt, 5' 5" groß, von schlanker Statur, blasser Gesichtsfarbe; er hat braune Haare, keinen Bart und schießt zuwellen. Er war bekleidet mit einem dunkelgrauen Sommerpaletot, einem schwarzen Tuchüberrock, den er gewöhnlich unter dem Paletot trägt, gestreiften Hosen und einer Tuchmütze.

Gernsbach, den 30. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fecht.

[2] Karlsruhe. (Landes-Verweisung.) No. 10350. Karoline Appenzeller von Hochdorf, Königl. Württemb. Oberamts-Gerichts Kirchheim, wurde durch Urtheil Großherzoglich hochpreislichen Hofgerichts zu Rastatt vom 26. Mai d. J. No. 5599 wegen Diebstahl unter Anderm der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen, was wir unter Beifügung eines Sig-

nalements derselben zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 6"; Haare und Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: grau; Gesichtsförm: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: nieder; Nase: klein und spiz; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut und vollkommen; Kinn: klein und rund; besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe, den 26. Juni 1845.

Großherzogliches Stadtm.

Stösser.

[2] Durlach. (Straferkenntniß.) No. 13010. In Erwägung, daß sich der Canonier Friedrich Raquot von Durlach auf die öffentliche Vorladung vom 13. v. M. No. 10045 dahier nicht gestellt und über seinen ungehorsamen Austritt verantwortlich hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig, mithin des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 1200 fl., welche nach den Bestimmungen des § 4 des Gesetzes vom 5. Oct. 1820 zu erheben ist, verurtheilt.

Dies wird öffentlich bekannt gemacht.

Durlach, den 20. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Oberkirch.

No. 12161. Am 14. Juni wurden dem Anton Heptig von Hungerberg, Gemeinde Lautenbach, aus seinem unverschlossenen Troge 40 fl., bestehend in 30 Guldenstücken und 20 Halbguldenstücken, entwendet.

Im Bezirksamt Bretten.

No. 14824. In der Nacht vom 29. auf den 30. Juni wurden dem Christian Wächter in Spranthal 3 Stücke hänsenes halbweißes Tuch, jedes 23 Ellen lang, und ein Stück wergenes Tuch von 31 Ellen aus seiner Küche entwendet. An dem wergenen Tuche, das noch grau ist, befinden sich 6 Leisten, und so weit diese gehen, ist weißes Garn eingeschlagen.

Im Bezirksamt Achern.

No. 11498. In der Nacht vom 11. auf den 12. Juni wurde einem Bürger von Achern

nachbeschriebene Uhr aus seiner Werkstätte entwendet, ohne daß Verdacht gegen einen bestimmten Thäter vorliegt.

Die Uhr ist von Silber, mittlerer Größe, ziemlich flach, hat ein geripptes Gehäuse, in dessen Mitte auf einem runden Plättchen ein Händchen eingravirt ist, ein silbernes Zifferblatt und Zeiger von blau angelautenem Stahl. An derselben befand sich ein geflochtenes schwarzes Band zum Umhängen.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 10038. In der Nacht vom 22. auf den 23. Juni wurden einem hiesigen Uhrenmacher zehn silberne Taschenuhren und ein silbernes Uhrengesäß entwendet, deren Beschreibung hiernach folgt.

Beschreibung der Uhren.

1) Eine alte silberne Uhr (von schlechtem röhlichem Silber); der Stundenzeiger an derselben ist etwas abgekürzt.

2) Eine getragene starke silberne Uhr, s. g. Buroud, von mittlerer Größe mit einem alten Bande.

3) Eine große silberne, nicht fertige Uhr, mit neuem Gehäuse; auf dem Zifferblatt befindet sich der Spindelkloben, und man sieht das Werk von außen gehen; dieselbe zeigt den Datum und Wochentag.

4) Eine alte silberne Uhr mit einem Weckerzeiger; die beiden Stundenzeiger fehlen, und auf der Rückseite des Gehäuses sind einige große Buchstaben eingravirt.

5) Eine alte silberne Uhr von englischer Façon mit doppeltem silbernem Gehäuse, ziemlich dick; an derselben befindet sich ein altes Band.

6) Eine silberne Uhr mit silbernem Zifferblatt, ziemlich neu; das Zifferblatt ist etwas beschmutzt.

7) Eine silberne Cylinderuhr von mittlerer Größe mit silbernem Zifferblatt und flachem Glase.

8) Eine dicke silberne Uhr mit einer Schnur von Kameelhaar.

9) Eine silberne Uhr von mittlerer Größe, ziemlich flach, mit einem emaillirten Zifferblatte, an welcher sich ein schwarzes Moirband befindet.

10) Eine getragene ziemlich dicke Uhr mit einem etwas beschädigten emaillirten Zifferblatte; an derselben befindet sich ein rothes Band.

11) Ein altes silbernes Uhrengesäß.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Buchen:

[1] zwischen der katholischen Pfarrei Götzingen und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen der königlich Württemberg'schen Pfarrei Pfrungen und den Zehntpflichtigen zu Niederweiler;

im Bezirksamt Stocach:

[3] zwischen der Pfarrei Nach und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Oberamt Rastatt:

[3] des Zehntens der Schule zu Oberweiler auf dasiger Gemarkung;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen der Pfarrei Lippertsreuth und den Zehntpflichtigen zu Ernatsreuth.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim:

[1] In der Gantsache des verstorbenen Joh. Kunz von Linz — unterm 20. Juni 1845 Nro. 6122.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

[1] In der Gantsache des verstorbenen Joh. Michael Arnold von Unterharmersbach — unterm 16. April 1845 Nro. 7721.

### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Joseph Warth von Kuppenheim und seine Ehefrau Crescentia geborne Keiter, auf Montag den 14. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr.

[2] Lorenz Keiter und seine Ehefrau geborne Brenneisen von Waldprechtsweier, auf Montag den 14. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Stadttamt Karlsruhe.

[3] Heinrich Reble von Karlsruhe — unterm 9. Juni 1845 No. 9463 — Pfleger: der Bürger und Weinhändler Jakob Weiss von da.

[2] Bretten. (Verbeistandung.) No. 14368. Der Karl Wagner'schen Ehefrau, Katharina geb. Mai, von Gochsheim, wurde Friedrich Mai von da als Rechtsbeistand beigegeben, ohne welchen sie die im L. R. S. 499 benannten Geschäfte rechtsgültig künftig nicht vornehmen kann, was man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt. Bretten, den 24. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

[1] Lahr. (Verschollenheits-Erklärung.) No. 17099. Hyazinth Späth von Oberweier wird, nachdem er sich auf die öffentliche Vorladung vom 21. April v. J. nicht gemeldet hat, für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheits-Leistung in Besitz gegeben.

Die Sicherheit muß in ihrem liegenschaftlichen Werth den Erbtheil um ein Drittel desselben übersteigen.

Lahr, den 19. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Fränzingen.

[3] Pforzheim. (Erbovorladung.) Cornelius Arnold von Düren, welcher sich im Jahr 1839 nach Nordamerika begeben und dessen dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten zur Erbtheilung seiner verstorbenen Mutter, der Cornelius Arnold'schen Ehefrau, Magdalena gebornen Schlegel, in Düren, einzufinden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugeheilt wird, welchen sie zukäme, wenn Cornelius Arnold zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bemerkt wird, daß das mütterliche Erbtheil des Cornelius Arnold, da er durch letztwillige Verfügung seiner Mutter auf den Pflichttheil beschränkt ist, nach vorläufiger Berechnung in 75 fl. 18 fr. besteht.

Pforzheim, den 23. Juni 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

[2] Offenburg. (Erbovorladung.) Georg Wöhrle von Diersburg, welcher vor 12 Jahren nach Nordamerika ausgewandert ist, seither aber von seinem Aufenthalte daselbst keine Nachricht gegeben hat, ist auf das erfolgte Ableben des kinderlosen Wittwers Christian Wöhrle in Diersburg gesetzlich zur Erbschaft an dessen Vermögens-Nachlaß berufen.

Der abwesende Georg Wöhrle wird demnach aufgefordert, innerhalb 6 Monaten, von heute an gerechnet, Nachricht von sich zu geben, den ihm gesetzlich zugefallenen Erbtheil an der Verlassenschaft seines verstorbenen Bruders Christian anzutreten, entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte seine Rechte zu wahren, widrigens sein Antheil lediglich Denjenigen zugeheilt würde, denen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Absterbens des Erblassers nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 27. Juni 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rilly.

vd. Hauger.

### Kauf-Anträge.

[1] Heitersheim. (Schloßgebäude-Versteigerung.) In Folge höherer Weisung werden die ärarischen, früher dem Johanniter-Orden gehörigen Schloßgebäude zu Heitersheim alternative im Ganzen oder in schicklichen Parzellen dem Verkaufe ausgesetzt.

Dieser Verkauf findet Statt

Montags den 28. Juli d. J.,

Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Verwaltungs-

Kanzlei, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen bei unterzeichneter Stelle inzwischen eingesehen werden können.

Dies Schloßgebäude, zum landwirthschaftlichen wie zum Fabrikbetrieb gleich tauglich, liegt in einer der schönsten und fruchtbarsten Gegenden des Breisgaues zwischen Freiburg und Basel; es besteht aus 2 mit Gebäuden umfangenen geschlossenen Höfen, wovon der innere 3 zweistöckige, der äußere 2 zweistöckige Wohngebäude mit den entsprechenden großen Dekonomie-Gebäuden enthält.

Heitersheim, den 27. Juni 1845.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Zwiebelhofer.

[2] Baden. (Wohnhaus- nebst Dekonomie-Gebäude- und Gutsversteigerung.) Da bei der am 5. Juni d. J. in Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 12. October v. J. Nr. 16685, vom 18. und 22. Jänner d. J. Nr. 929 und Nr. 1156, vom 10. Februar d. J. Nr. 2516 u. Nr. 2517, vom 20. Februar d. J. Nr. 2922 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften der Gutsbesitzer Phil. Baum'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 24. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind folgende:

A.

a) Ein großes, drei Stockwerke hohes, im großen Styl erbautes Wohnhaus, 78' lang, 48' tief, mit zwei großen gewölbten Kellern;

b) zwei vor diesem Hause im Hofraum erbaute zweistöckige Seiten-Wohngebäude mit ebenem Dache;

c) ein vor diesen liegender, ungefähr 2 Brtl. 25 Ruthen großer Gemüsegarten;

d) ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus, 45' lang und 35' 4" tief;

e) ein darneben stehendes kleines Wohnhaus, 1 1/2 Stock hoch, von Stein erbaut, 35' lang, verglichen 25' tief;

f) ein von Stein erbautes Dekonomiegebäude dabei, zum Theil 1 Stock, zum Theil 1 1/2 Stock hoch, 78' lang, 50' tief, Pferde- und Rindviehstallung, große Wagenremise, Bedientenzimmer und Heuboden enthaltend;

g) eine Ziegelhütte mit 2 Brennöfen und einer Wohnung für den Stückwerker, mit ungefähr 25000 Ziegelbrettern und mit Lehmgrube dabei;

h) eine auf dem Felde hinter dem Hauptgebäude stehende Heuscheuer;

i) um u. neben diesen Gebäulichkeiten liegendes Ackerfeld und Grasboden von circa 8 Morgen 3 Viertel. —

Das Ganze liegt zusammenhängend an einem sanften Hügel am Eingange der hiesigen Stadt, einige Schritte rückwärts der nach Scheuern führenden Hauptstraße, mit dieser durch einen eigenen Eingangsweg verbunden; von dem Hauptgebäude aus geht durch das Gut eine Allee von Obstbäumen gegen den Promenadepplatz, auf welchen man auf einem kurzen öffentlichen Weg von wenigen Schritten, der mit der Allee sich verbindet, gelangt. — Nächst der Allee befindet sich ein Weiher und ein Springbrunnen; ein solcher ist auch im Gemüsegarten.

Das Ganze gränzt einerf. an Martin Koch's Erben und an den Friesenberger Weg, welcher auch oben das Gut begränzt, anderf. der aus dem Friesenberger Weg herab ziehende Feldweg, sodann Franz Heibinger und Ad. Riegert's Wittb., unten Gemeinderath K. L. Wolff, Adam Riegert's Wittib, mit dem zum Eisenbahnhof führenden Weg, an den Dösbach und sodann an Eigenthum der Anton Breit's Ehefrau, des Kapitän's John Hay, der Norbert Reinbold's Erben und der Martin Koch's Erben.

Die Versteigerung wird sowohl im Ganzen als auch theilweise geschehen, zu welchem Zwecke acht Abtheilungen getroffen und auf dem Plane eingezeichnet sind.

Die I. Abtheilung enthält das Dekonomiegebäude Lit. f. mit daran liegendem Hofraum und Grasboden, zusammen 3 Viertel 11 Ruthen 50 Fuß groß.

Die II. Abtheilung die unmittelbar daran liegende Wiese von 2 Viertel 34 Ruthen.

Die III. Abtheilung enthält 1 Morgen 1 Brtl. 97 Ruthen 60 Fuß Acker und Wiese am Friesenberger Weg.

Die IV. Abtheilung die Gebäude Lit. d. e. nebst hinten dabei liegendem Grasboden, zu-

sammen 1 Morgen 1 Viertel 29 Ruthen groß.

Die V. Abtheilung das Hauptgebäude Lit. a. mit den 2 Seitengebäuden Lit. b., dem Gemüsegarten Lit. c. und den hinter dem Hauptgebäude liegenden Grasboden, worauf die Heuscheuer Lit. h. steht, zusammen 1 Morgen 1 Brtl. 60 Ruthen 50 Fuß groß.

Die VI. Abtheilung enthält 2 Brtl. 79 Ruthen Ackerfeld.

Die VII. Abtheilung 2 Viertel 31 Ruthen Ackerfeld.

Die VIII. Abtheilung die Ziegelhütte Lit. g. nebst Zugehörde mit Lehmgrube, nebst anliegendem Ackerfeld, zusammen 2 Morgen 3 Viertel 16 Ruthen groß.

**B.**

Ungefähr 5 Steckhausen Neben im Balzenberg, einerf. Anton Degler, anderf. Buchholz's Erben, oben der Herrschaftswald, unten die Reihermatte.

Auswärtige Steigerer u. auswärtige Bürgen müssen mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit versehen sein.

Baden, den 10. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Nesselhaus.

[2] Seelbach, D. A. Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 17. März d. J. No. 7513 werden dem hiesigen Bürger Theodor Baumann

Mittwoch den 30. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause nachfolgende Liegenschaften im Vollstreckungswege mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach und 50 Ruthen Gartenfeld, einerf. Anton Klach jung, anderf. Fr. Anton Rieger. Anschlag 1800 fl.

2) 125 Ruthen Gartenfeld beim Hause. Anschlag 130 fl.

3) 1 Sester Ackerfeld in der Pfarrackerngewann, einerf. Jakob Munz, anderseits Jakob Röber. Anschlag 100 fl.

4) 6 Sester Matt- und 2 Sester Ackerfeld in der Schloßackerngewann, einerseits der Weg, anderseits die Schutter. Anschlag 1200 fl.

Seelbach, den 23. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[1] Karlsruhe. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kanzleidienerf. Martin Däubert von Karlsruhe werden nachbenannte Liegenschaften, der Erbtheilung wegen,

Freitags den 25. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zum grünen Baum dahier mit dem Beifuge öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolge, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten ist.

Die Versteigerungs-Bedingungen können bei diesseitigem Assistenten Zimmermann, wohnhaft im innern Zirkel No. 3, täglich eingesehen werden.

**Beschreibung der Liegenschaften.**

Häuser und Gebäude.

**1.**

Ein einstöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterhaus und Stallung in der Durlacherthorstraße No. 17, einerf. Stallbedienter Andreas Haug, anderf. Schreinermeister Paul Weber.

**Garten.**

**2.**

1 Viertel Garten vor dem Rüppurrerthor, einerf. Schuhmacher Hartmagel, anderf. Eigenthümer selbst.

**Acker.**

**3.**

½ Morgen Acker in den Auäckern, einerf. Kunstgärtner Manning, anderf. Gärtner Wagner.

**Garten.**

**4.**

1 Viertel vor dem Rüppurrerthor, im f. g. Hardwinkel, zweiten Gemann, einerf. Eigenthümer selbst, anderf. Goldarbeiter Räuber.

Karlsruhe, den 2. Juli 1845.

Großherzogl. Stadtmagistrat.

G. Gerhardt.

vd. Zimmermann.

[1] Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 23. December 1844 No. 31921 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des Freiherrn Alexander von Aussenberg kein Gebot geschehen, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf Montag den 21. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Hirsch dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das höchst erfolgende Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird. Das versteigert werdende Object ist:

Eine zweistöckige Behausung von Stein mit Balkenkeller, Scheuer, Stallung, Waschhaus und Hofraithe, an der Landstraße gelegen, einerseits Weg, anderseits Aerar, vornen Straße, hinten Eleonore Stüb.

Bühl, den 30. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.  
Berger.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Das zur Verlassenschaft der verlebten Straußwirth Jakob Kreimer's Wittwe gehörige Wohnhaus mit Mansarden, Seitenbau, Hof und Stall für ca. 20 Pferde, in der Kronenstraße Nr. 41, neben Instrumentenmacher Schuster und Kaufmann Krus, wird Mittwochs den 16. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des Notars Rinklef (Aldersstraße Nro. 29) versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 26. Juni 1845.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.  
G. Gerhardt.

vd. L. Höck.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Donnerstags den 17. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden im Geschäftszimmer des Notars Rinklef (Aldersstraße Nro. 29) aus der Verlassenschaft des verlebten Maurerballiers Joh. Schütz dahier folgende Liegenschaften versteigert:

- a) Ein einstöckiges Wohnhaus in der Durlacherthorstraße Nro. 9, neben Entenfänger Wenner und den Karl Schuh'schen Erben.
- b) Ein dabei liegender, ca. 25 Fuß großer Bauplatz, Durlacherthorstraße Nro. 7.

Zusammen tarirt zu 3200 fl. —

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 27. Juni 1845.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.  
G. Gerhardt.

vd. L. Höck.

[2] Gölshausen, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Jakob Böhler, Bürger und Schäfer von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. April d. J., Nro. 8697, die unten benannten Liegenschaften

Mittwochs den 30. Juli,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Eine zweistöckige Behausung sammt Scheuer, Stall und gewölbtem Keller, oben im Dorf, an der Bauerbacher Straße, neben Jakob Baum's Wittwe und dem Gießgraben, sammt 15 Ruthen Haus- und Gartenplatz.

Gölshausen, den 23. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.  
Bräuning.

vd. Ortendörfer,  
Rathschreiber.

[3] Baden. (Hausversteigerung.) Da die in Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 22. December 1844 Nro. 18918 am 28. Jänner d. J. geschehene Vollstreckungs-Versteigerung des unten beschriebenen, zur Santmasse des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Franz Hagenmeister gehörigen Wohnhauses nach gerichtlichem Vergleich der Betheiligten nicht zum Vollzug kommt, so wird nun in Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts dahier vom 26. v. M. Nro. 8080 Tagfahrt zur neuerlichen ersten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 17. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaunt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Das Versteigerungs-Object ist:

Ein dreistöckiges, vornen von Stein, hinten von Holz erbautes Wohnhaus an der langen Straße dahier — Haus-Nro. 46 — 34' lang, 47' tief, im untern Stock Kaufladen und Wohnung, im zweiten und dritten Stock Wohnungen enthaltend.

Der Platz, auf dem die Gebäulichkeit steht, ist 1598 Quadratsfuß groß, und grenzt einerseits und hinten an Sattler Joseph Kausch, anderseits an Seiler Schmidt's Erben, vornen an die lange Straße.

Die Schätzungs-Urkunde sowie die Bedingungen der Versteigerung können vom 23. d. M. an täglich auf dem Rathhause eingesehen werden.

Baden, den 2. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Kesselhauf.

[1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 7. Mai 1845 Nro. 7235 werden von dem hiesigen Bürger und Ziegler Joseph Scogniovsky

Donnerstags den 14. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier



nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich zu Eigenthum versteigert werden.

1.

Ein an der Scheibengasse dahier liegendes Gut mit Wohngebäude und Ziegelhütte, folgende Theile enthaltend:

- a. ein zwei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus, 84 Schuh lang und 30 Schuh tief;
- b. einen von Stein aufgeführten Anbau an demselben, 71 Schuh lang, 43 Schuh tief und zwei Stock hoch, in welchem die Ziegelbrennerei sich befindet;
- c. ein zwei Stock hohes Gebäude, Trockenhütte und Stallung enthaltend, der Stall von Stein, das Uebrige von Holz erbaut, 103' lang, 23' tief;
- d. 3 Viertel 32 Ruthen Gemüse- und Blumen- garten, worin sich ein Gartenhaus befindet, das von Stein erbaut, 16' lang, 14' breit ist und einen Keller enthält;
- e. 3 Viertel 74 Ruthen Ackerfeld;
- f. 1 Morgen 58 Ruthen Wiesen;
- g. 1 Viertel 47 Ruthen Reben.

Alle diese Realitäten liegen zusammenhängend und bilden ein Ganzes, das mit dem Plaze, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, 4 Morgen 32 Ruthen mißt und angrenzt: einerseits mit dem Wohngebäude und der Gartenmauer an die Scheibengasse, anders. an Ludwig Huber, oben an Spitalgut und Nepomuk Huber, unten an Gärtner Jäge's Wittib und Stanislaus Kab.

2.

Ungefähr 1 Morgen Acker auf dem Scheibenacker, einerseits die Scheibengasse, anders. Franz Huber's Wittve, oben Weg, unten Ludwig Huber und Spitalgut.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser Steigerung der endgültige Zuschlag ertheilt werden.

Baden, den 23. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. v. B.

Ehinger. vdt. Kesselhauf.

Bermerzbach, Amts Gengenbach. (Hausversteigerung.) Dem Martin Harter, Bürger und Tagelöhner zu Strohbach, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. dieses Monats,

No. 5364, die unten verzeichneten Liegenschaften Donnerstags den 31. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Kreuzwirthshause allba im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, sammt 6 Ruthen Hofraithe und Gemüsegarten, im mittlern Strohbach gelegen, einerseits Urban Maile, anders. Georg Dold, oben die Thalstraße, unten Bernhard Bruder.

Bermerzbach, den 29. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.

Gisler.

vd. Hirn.

[2] Beiertheim, L. A. Karlsruhe. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Konrad Hengst, Bürger in Friedrichsthal, Eigenthümer des Gasthauses zum schwarzen Adler dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Nov. 1844 No. 21371 und 8. Mai 1845 No. 7651 nachbenannte Liegenschaften

Mittwochs den 23. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

Ein zweistöckiges, mit der Realwirthschafts-Gerechtigkeit zum schwarzen Adler versehenes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Kegelbahn, nebst 56 Ruthen 25 Fuß Hofraithe und Garten, mitten im Dorf, neben Johannes Braun und Ignaz Bohner, vornen die Straße und hinten die Alb.

Auswärtige Steigerer und Bürgen müssen mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit versehen sein.

Beiertheim, den 19. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.

Weber.

vd. Koppeler.

Offenburg. (Anzeige.) Die zur **Wahl der Wahlmänner** erforderlichen Impressen, nämlich Wahlzettel, Register hiezu, Zusammenstellungslisten und Register zur mündlichen Abstimmung, sind in der Buchdruckerei von Otteni zu haben.